

# GIANNOZZO

Der Kunstverein Giannozzo präsentiert vom 25. bis zum 27. September DIE GENERALPROBE von BKH GUTMANN und RALF SAMENS unter Mitwirkung von Isabel Zuber, Otmar Sattel, Der Informant und Paul Haubrich.

DIE GENERALPROBE ist ein Ergebnis der nun zweijährigen Zusammenarbeit der beiden Plastiker BKH Gutmann und Ralf Samens. Gutmann untersucht seit längerem die Phänomenologie von Wassertropfen, Samens die von Staub. 'Es war klar, daß aus der Begegnung des Wassertropfens mit dem Staubkorn zwangsläufig etwas entstehen mußte - der Gegensätzlichkeit der Logik konnte man nicht aus dem Weg gehen.' (Gutmann und Samens)

Ausgangspunkt für die Überlegung zu DIE GENERALPROBE war, dem Publikum mit einer Tribüne die Möglichkeit zu bieten, von außen durch das Schaufenster hindurch die Vorgänge im Inneren des Raumes von Giannozzo in der Suarezstraße zu verfolgen. In diesem 'Guckkasten' führen Gutmann und Samens einen Teil ihrer alltäglichen Arbeit mit den Materialien Staub und Wasser in einer choreographischen Form aus.

DIE GENERALPROBE besteht aus den drei Teilen:

- Die Fensterputzer
- Der Schütter und der Fänger
- Der Vorhang.

Diese Teile behandeln die Kommunikation der spezifischen räumlichen Gegebenheiten von Giannozzo in der Suarezstraße:

- Innen - Außen (Bürgersteig - Ladenraum)
- Oben - Unten (Ladenraum - Keller)
- Vorne - Hinten (Ladenraum - Büro).

Wir laden zu DIE GENERALPROBE von BKH Gutmann und Ralf Samens ein.

Ort: Giannozzo, Suarezstr. 28, 1000 Berlin 19

Zeit: Freitag 25., Samstag 26. und Sonntag 27. September 1987,  
jeweils um 20 Uhr.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 8 DM erhoben, Mitglieder zahlen 5 DM.  
Da die Anzahl der Karten begrenzt ist, bitten wir, Karten unter der Telefonnummer 321 77 83 vorzubestellen.

Giannozzo e.V., Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst  
Suarezstr. 28, D - 1000 Berlin 19, Telefon: (030) 321 77 83

## DIE GENERALPROBE

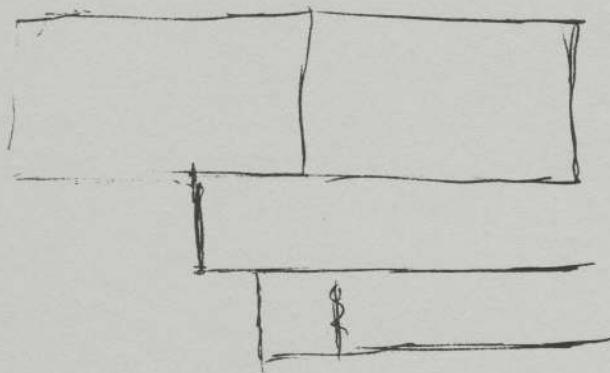
Wir danken der Gerüstbaufirma Wolff für Beratung  
und Verleihung des Gestells.  
Künstlerische Mitarbeiter: Otmar Sattel, Horst Samens,  
Joachim Schäfer  
Sound Engineering: Thomas Hillrich, Paul Haubrich  
Infos: Marcus Frank

EINE RETROSPEKTIVE

## DIE PREMIERE

Vorstellung für Tribüne und Schaufenster  
von  
BKH Gutmann und Ralf Samens  
Kunstverein Giannozzo e.V., Berlin 1987

findet statt am 1.10.1987 zwischen 9 und 15 Uhr  
in der U-Bahn Linie 9 und 6.











► Giannozzo: 20.00 »Die Generalprobe von BKH Gutmann und Ralf Samens. „.. ein Ergeniss der zweijährigen Zusammenarbeit der beiden Plastiker. Gutmann untersucht seit längerem die Phänomenologie von Wassertropfen, Samens die von Staub. Es war klar, daß aus der Begegnung des Wassertropfens mit dem Staubkorn zwangsläufig etwas entstehen mußte... [Dreck, normalerweise] Ausgangspunkt für die Überlegung war, dem Publikum die Möglichkeit zu bieten, von außen durch das Schaufenster hindurch die Vorgänge im Inneren des Raumes zu beobachten.“ Eintritt 8.- DM. Ort: Suarezstr.28, 1-19

Fie Tageszeitung, Berlin 25.9.1987

# TRÖPFELN

»Die Generalprobe« bei Giannozzo

Zu den konzentriertesten Tätigkeiten kleiner Kinder gehört es, in Töpfen, Gläsern und Schüsseln Wasser um- und umzuschütten und mit allen zufällig entdeckten festen Stoffen eine Matsche anzurühren. Das ist Schwerstarbeit und befriedigt innerlich tief. Doch wird dies mit zunehmendem Alter leider nicht mehr als wertvolle Leistung anerkannt und man lernt den Neid auf den Mann an der Betonmischmaschine zu sublimieren.

Die beiden Plastiker BKH Gutmann und Ralf Samens aber haben, unverschämt wie Künstler nun mal sind, eine ganze Tropf-, Gieß-, Schütt- und Platsch-Orgie angerichtet. »Die Generalprobe« führten sie im Laden Giannozzo auf: das Publikum saß auf einer Tribüne auf dem Bürgersteig und blickte in den erleuchteten Laden wie in ein Aquarium. Zuerst sorgten Gutmann und Samens für klare Sticht: sie putzten die Schaufensterscheibe, einer innen, einer außen und markierten schon dabei in Tempoverschiebungen ihrer parallelen Bewegungen eine absurde Wettstreit. Während der eine Arbeiter dann durch die Kellerklappe verschwand, begann der andere Hunderte von Gefäßen mit Wasser in Bodenlöcher zu kippen. Was zuerst nur wie eine Paro-

die auf sinnentleerte Arbeit wirkte, steigert sich bald zum rauschenden Konzert. Denn dank einiger technischer Tricks hörte man das Wasser portionenweise im Keller ankommen und zunehmend musikalischer und rhythmischer in Wannen tropfen, rieseln, fließen.

Nicht durchgängig vermochte dies absurde Schauspiel die Aufmerksamkeit zu fesseln, doch verging die eine Stunde »Generalprobe« erstaunlich schnell. Zufällige Nebengeräusche, wie das aus den Fenstern dringende Murmeln des Tagesschausprechers und geplante Störungen gaben dem Spiel einen alltäglichen Rahmen. Tatsächlich entspricht die Geräuschkulisse aus Straßenlärm und plötzlich nahem Wasserrauschen in der Wand, dessen Herkunft nicht zu lokalisiern ist, einem bekannten Berliner Wohngefühl. Das als ästhetisches und komisches Spektakel auszukosten, ermöglichte aber erst die besondere Guckgästen-Situation, die Gutmann und Samens konstruiert haben.

Katrin Bettina Müller

Der »Generalprobe« wird »Die Premiere« folgen am 1.10. zwischen 9.00 und 15.00 Uhr in den U-Bahn-Linien 9 und 6.